

Pressemitteilung Nr. 35/2010
Veröffentlicht am 08.06.2010
Thema: Ältere Menschen

Sehr geehrte Damen und Herrn,

bezugnehmend auf die o.a. Pressemitteilung nachfolgende Überlegungen:

In der **Pflege Charta** sind hehre Ziele formuliert, die wir alle unterstützen.

Aber: es gibt keine Kostenstelle "Lebensqualität und würdevolle Betreuung" im Rahmen der institutionalisierten Pflegeleistungen.

Es gibt keinen bezahlten Zeitfaktor für die Mensch zu Mensch Betreuung.

Wie also soll im Rahmen von knapp berechneten Pflegeschlüsseln Pflegepersonal in der Lage sein die Pflegecharta umzusetzen?

Natürlich verdienen die Menschen, unsere Angehörigen und Nächsten und zu gegebener Zeit wir selbst eine "**menschenwürdige**" **Pflege**.

Aber: was ist menschenwürdige Pflege in der Praxis? Ist es die technische standardisierte Versorgung unserer "Biomasse" oder ist es die an der gefühlten Menschlichkeit orientierte ganzheitliche Pflege?

Wenn ja, dann genügen die Kostenstellen unserer Pflegeversorgung diesen Kriterien ganz sicherlich nicht.

Familienpflegezeit klingt gut und ist sicherlich vom Ansatz her ein Schritt in die richtige Richtung.

Aber: welche (in der Regel) gut ausgebildeten berufstätigen Frauen, die in der Wirtschaft dringend benötigt werden können und wo l l e n in Zukunft die häusliche Pflege ehrenamtlich und unentgeltlich erbringen?

Die angedachte Familienpflegezeit kostenneutral finanzieren? Das wird nicht akzeptiert werden in der Bevölkerung angesichts der hohen Pflegeversicherungsleistungen im stationären Bereich !

Abschließend:

Vor dem skizzierten Hintergrund erscheint es mir dringend geboten VertreterInnen pflegender Angehöriger (Praktiker, nicht Theoretiker!) mit an runde Tische zum Thema Pflege zu nehmen.

Da Pflege nicht vor gesellschaftlichen Positionen oder Bildungsschichten Halt macht: es gibt durchaus pflegende Angehörige, die über ihren eigenen Tellerrand blickend analysieren und abstrahieren können.

Wenn Erfahrungskompetenz in Beratungsrunden zum Thema Pflege einfließen würde, wäre dies sicherlich von Vorteil für das Wohl unserer Pflegebedürftigen! Denn um die

geht es uns doch in erster Linie, oder?

Mit freundlichen Grüßen,
Brigitte Bührlen

Brigitte Bührlen
Steinseestr. 22
81671 München
Tel: 0176 24432228
Fax: 089 40907907
Mail: brigitte.buehrlen@web.de

Mitglied AK
"Forum Pflege aktuell"
Büro Ickstattstr. 9
80469 München
Tel: 089 3133028
Mail: forum@forum-pflege-aktuell.de
www.forum-pflege-aktuell.de

Mitglied Pro Pflege Selbsthilfenetzwerk e.V.
www.pro-pflege-selbsthilfenetzwerk.de